

Alster-Dorfzeitung



Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1890 e. V.

Januar/Februar 2020 www.alsterdorfer-bv.de 28. Jahrgang/Nr. 1/2



Foto: Sig. Hesse

Titelgeschichte: Alsterdorfs Wäschereien und Bleichereien

Unsere nächsten Veranstaltungen

**ABV-Jahreshauptversammlung
(nur für Mitglieder)**

Freitag, 14. Februar 2020, 19.00 Uhr,

**im Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirche,
Alsterdorfer Straße 303**

Einzelheiten siehe Seite 7

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung

Der Vorstand

Auf einen Blick *Seite*

Termin-Vorschau	2
Vorwort	3
Alsterdorf Aktuell	4
Impressum	4
Veranstaltungen	5
„4 Pfoten für Sie“	6
Jahreshauptversammlung	7
Wäschereien und Bleichereien	7
Filmnachmittag	10

**Redaktionsschluss für die
März-Ausgabe:
10. Februar 2020**

Terminvorschau 2020

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



Mitgliedertreffen ABV-Jahreshauptversammlung

Nur für Mitglieder
Freitag, 14. Februar 2020, 19.00 Uhr,
im Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirche, Alsterdorfer Straße 303
Einzelheiten siehe Seite 7

Besondere ABV-Veranstaltungen

Filmnachmittag der Bürgervereine
Mittwoch, 12. Februar 2020, 15.30 Uhr
MAGAZIN – Filmkunsttheater, Fiefstücken 8a
„Das Etruskische Lachen“
Einzelheiten siehe Seite 10

Aktivitäten

ABV – Laufgruppe
Nach Absprache
Mandy Korch, Tel. 0170 900 2003

Basteln
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Boule
Edeltraud Wiedemann, Tel 51 29 66

Kegeln
Ansprechpartnerin Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

Monatlicher Kaffee-Treff

jeden zweiten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr
im Café-Restaurant „Harmonie“, Alsterdorfer Straße
579 (beim Bahnhof Ohlsdorf)
Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04

Spielenachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193
jeweils 14.30-17.30 Uhr,
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Teppich-Curling

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

„Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat (außer im Dezember)
ab 15.30 Uhr im „Alsterdorfer Backhaus“, Heuberg-
der 50 (Ladenzeile)

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage Januar/Februar

29. 01. Margita Henningsen

30. 01. Ursula Rönn

04. 02. Helge Friedrichsen

09. 02. Karin Katz

12. 02. Richard Seelmaecker

13. 02. Axel Kloth

14. 02. Renate Budke

24. 02. Dagmar Skroce

25. 02. Christel Werner

26. 02. Elisabeth Brinckmann

27. 02. Inge Rousta



Liebe Mitglieder,
liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Übergang ins neue Jahr 2020 verabschieden wir uns von ‚800 Jahre Alsterdorf‘, unserem Stadtteil-Jubiläumsjahr. Viele Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche, teils aber auch Illusionen haben wir durch gemeinsames Planen und Organisieren von Jubiläumsveranstaltungen mit Alsterdorfer Vereinen und Institutionen in den zukünftigen engeren Zusammenhalt gesetzt und dabei vorausgesetzt, dass alle angestrebten positiven Veränderungen sich unseren Wünschen fügen werden. Zu wenig bedacht haben wir wohl, dass jeder Übergang, auch wenn er irgendwann in einer besseren oder sogar guten neuen Phase endet, nie reibungslos vonstattgeht. Aber – und das zeichnet die Zusammenarbeit in unserem Jubiläumsjahr aus – wir haben uns alle Mühe gegeben. Der ABV hat zum Beispiel bei der Vernetzung mit der Martin-Luther-Gemeinde einen wunderschönen Erfolg gehabt, und wir konnten außerdem dank Martin-Luther im vergangenen Jahr so viel schöne Musik hören.

Bischöfin Kirsten Fehrs hat in ihrer Jubiläumspredigt unser Alsterdorf als ‚vielfältigen bunten Stadtteil‘ bezeichnet, ‚der von einer starken Vernetzung lebt und in dem Menschen leben, die zusammenhalten, sich einigen und Kompromisse schließen, dass sie sich verbinden können: Von Haustür zu Haustür, von Stadt zu Stadt, von Kontinent zu Kontinent. Damit der gute Ton der Mitmenschlichkeit in unserer Stadt und unserem Land trägt und gewinnt‘. Dazu hat uns Frau Fehrs Glück und Segen gewünscht, und das wollen wir dankbar annehmen.

Jetzt haben wir wieder ein ‚Normaljahr‘ vor uns, und ich freu‘ mich drauf. Wie üblich haben wir das Neue Jahr mit einem Neujahrstreffen bei der Haspa begonnen, zu dem traditionell nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch interessierte Alsterdorferinnen und Alsterdorfer und vor allem auch Gäste von Institutionen und Vereinen und Gemeinschaften aus Alsterdorf und den umliegenden Stadtteilen eingeladen werden.

Weiter geht es in 2020 mit dem Treffen zu unserer Jahreshauptversammlung, die in diesem Jahr am Freitag, den 14. Februar im **Gemeindehaus** der Martin-Luther-Kirche stattfindet und zu der der Vorstand die Mitglieder des ABV herzlich einlädt. Wir haben vieles zu bereden, über einiges nachzudenken und stellen eine neue Veranstaltungsreihe vor. Also seien Sie dabei. Der Vorstand braucht das Gespräch mit seinen Mitgliedern!

Freude, Fröhlichkeit und Wohlergehen wünscht der Vorstand Ihnen allen für das Jahr 2020.

*Herzlichst
Ihre Hilde Lüders*

unter: www.alsterdorfer-bv.de

Heubergredder-Apotheke

Ihre kompetente Apotheke in allen Gesundheitsfragen

Unsere Januar Angebote für Sie:

Inhalat Aus eigener Herstellung	9,50€	6,95€
Babyinhalat Aus eigener Herstellung	6,70€	4,50€
Vigantol 1000 100St.	7,87€	5,95€

Heubergredder-Apotheke **Dr. Frank Steffens e.K.**
Alsterdorfer Str. 284 • 22297 Hamburg • Tel. 511 91 91 • Fax 511 31 03
www.heubergredder-apotheke.de • Email: service@heubergredder-apotheke.de



GARTEN
STADT
IMMOBILIENBERATUNG

Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47
22297 Hamburg
info@gartenstadt-immo.de



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

040-59 35 50 90
www.gartenstadt-immo.de

*In Alsterdorf
zu Hause*

Ihre freundliche Apotheke in Alsterdorf:

Hammer

Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer



Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-18.30
Sa: 8.30-13.00



Bestattungsinstitut
St. Anschar

Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 040/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de



Neues vom HVV

Am 15. Dezember 2019 ist der neue Fahrplan des HVV in Kraft getreten. Dabei wurden auch folgende Änderungen vorgenommen:

U 1:

10 Minuten-Takt 5.00 – 24.00 Uhr (bisher 7.30 – 23.00 Uhr).

Wochenendnachtverkehr: alle 20 Minuten.

Sukzessive Takterweiterung auf 3 Minuten in den Hauptverkehrszeiten.

Stadtbuslinie 109:

Die Stadtbuslinie 109 wurde umgezeichnet in **Metrobus-Linie 19**.

Der bisherige Linienweg Alsterdorf-Hauptbahnhof/ZOB bleibt bestehen.

Die Verkehrsintervalle werden ausgedehnt:

mo-fr 5.00 – 23.00 Uhr alle 10 Minuten (bisher 6.00 – 21.00 Uhr),

sa 8.00 – 23.00 Uhr alle 10 Minuten (bisher 10.00 – 21.00 Uhr),

so 10.00 – 23.00 Uhr alle 10 Minuten (bisher 13.00 – 21.00 Uhr).

In der übrigen Verkehrszeit alle 20 Minuten.

Quelle: Presse-Info

Red. gs

Barrierefreiheit U-Bahnhof Sengelmannstraße

Im Zuge des Baus der U 5 wird der 1970 gebaute Bahnhof Sengelmannstraße viergleisig ausgebaut. Inzwischen ist das Thema Barrierefreiheit und Inklusion, damals noch unbekannt, nicht mehr wegzudenken.

Wer die Örtlichkeiten kennt, weiß, dass die Barrierefreiheit nur in Richtung City-Nord gegeben ist. Will man in die Gartenstadt oder zum Alsterdorfer Markt ist ein Höhenunterschied von mehr als 8 % auf einem schmalen steilen Weg zu überwinden, für Rollstuhlfahrer unmöglich und für Rollatornutzer und Personen mit Kinderwagen kaum zu bewältigen.

Unser Mitglied Ralf Lindenberg hat über seine FDP-Fraktion den Antrag in der Bezirksversammlung Nord eingebracht, im Zuge des Umbaus der U-Bahn-Station hier für Abhilfe zu sorgen. Vorgeschlagen wird, den jetzigen Weg durch Grundstückszukauf auf ca. 7 m zu verbreitern und diesen dann zur Hälfte mit einer Rampe zu versehen, die an einem Aufzug endet. Dieser Aufzug bewegt sich dann nach unten auf die Ebene des Eingangsniveaus des Bahnhofs. Dabei ist auch zu prüfen, ob der Aufzug in das Gebäude integriert werden kann, auch wenn es rein außen liegende Aufzüge z.B. an der U-Bahn-Station Rödingsmarkt gibt.

Dieser Antrag ist von der Bezirksversammlung einstimmig angenommen und an die entsprechenden Stellen weitergeleitet worden.

Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass er auch mit Erfolg beschieden ist, denn die Hochbahn fühlt sich nicht zuständig, da der Aufzug ggf. außerhalb ihres Geländes ist. Hier sollten Stadt und Hochbahn gemeinsam für eine Barrierefreiheit sorgen. Es wäre ein Skandal, wenn ein städtisches Unternehmen oder die Stadt, oder beide sich einen schlanken Fuß machen würden, falls der Bezirk selbst die Kosten und die Wartung nicht tragen kann und somit ein barrierefreier Zugang verhindert wird.

Quelle: Presse-Info

Red. gs

Wir suchen...

...noch einige Mitstreiter*innen, die Lust und Interesse haben, „Plattdüütsch to snacken or to praten“. Auch wer es bisher nur versteht und langsam lernen möchte, ist herzlich willkommen.

Wir treffen uns jeweils am letzten Dienstag im Monat außer im Dezember. Das nächste Mal am 28. Januar 2020, im Backhaus in der Ladenzeile an der U-Bahn-Station Alsterdorf von 15.30 bis ca. 17.00 Uhr. (Bitte durch den Laden nach hinten durchgehen, dort ist ein „Gastraum“, in dem Sie uns finden).

Gerhard Schultz

Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats“.

„Das Vorurteil ist die größte Ungerechtigkeit im Leben.“

Sir Peter Ustinov (1921-2004)

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.

Ehrenvorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94

1. Vorsitzende: Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61

2. Vorsitzende: Mandy Korch, Tel. 41 35 53 00

Schatzmeister: Torsten Thiedemann,
Tel. 50 79 05 42

Schriftführer: Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61

Beisitzer: Hubert Arndt, Tel. 51 52 43

Beisitzer: Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37

Beisitzerin: Katrin Kraft, Tel. 511 77 06

Beisitzer: Dr. Arnold Svensson, Tel. 511 74 58

Beisitzerin: Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66

Redakteur: Gerhard Schultz
Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43
E-Mail: gerhard.h.o.schultz@t-online.de

Herausgeber und Redaktion:
Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.
Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),
22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11
E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de
Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542-995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Erscheinungsweise: Monatlich
Auflage: 2.000 Stück

Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

Verantwortlich für den Inhalt:
Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE78200505501221121831
BIC: HASPDE33XXX

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „umzu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Sonntag, 26. Januar 2020, 17.00 Uhr

„Chorkonzert“

„stimmwerk hamburg“ unter Leitung von Matthias Mensching bringt Werke von di Lasso, Schütz, Becker, Reger, Mäntyjari u. a.

Eintritt frei.

*

Sonntag, 2. Februar 2020, 18.00 Uhr

„Open church“

Glocken und Kerzen, Musik und Lieder, Lesungen und Stille, Gebet und Segen. Mit Pn Dr. Nina Heinsohn. Bei einem Glas Wein oder Saft und kleinen Snacks klingt der Moment im Kirchenraum in Gemeinschaft aus.

*

Sonnabend, 8. Februar 2020, 18.00 Uhr

„Laudate Dominam – Lobet den Herrn“

Chorkonzert mit Werken von Claudio Monteverdi und Johann Hermann Schein mit dem Kammerchor Fontana d'Israel, Leitung Isolde Kittel-Zerer sowie Wiebke Corßen (Geige), Dennis Götte (Gitarre) und Olga Choumikova (Orgel)

Eintritt; 10,00 €, ermäßigt 6,00 €

Karten nur an der Abendkasse.

*

Sonnabend, 22. Februar 2020, 18.00 Uhr

„Musik und Dichtung“

Die Maske des roten Todes.

Die musikalische Nacherzählung der Novelle von Edgar Allen Poe von André Caplet „Conte Fantastique“ für Harfe

und Streichquartett steht im Zentrum dieses Abends, der sich mit der Welt des Grotesken in Musik und Literatur befassen wird.

Es spielen Professor*innen und Studentinnen der Musikhochschule Lübeck. Die Texte hat ausgewählt und werden gelesen von Horst Tetzlaff.

Eintritt frei, Spenden erbeten zugunsten „Abriendo Caminos“ - Wege eröffnen e. V., Hilfe für Kinder in Guatemala.

Polizei-Museum Carl-Cohn-Straße 39

Krimi-Salon

Donnerstag, 30. Januar 2020, 19-21 Uhr

„Gangsterblues“

Lesung und Gespräch mit Joe Bausch

*

Donnerstag, 27. Februar 2020, 19-21 Uhr

„Ist das Böse weiblich?“

Lesung und Gespräch mit Dr. Hanna Ziegert

Eintritt: jeweils 10,00 €.

Da begrenzte Platzzahl, empfiehlt es sich, die Karten frühzeitig im Vorverkauf im Polizei-Museum zu erstehen.

Stadtpark Verein Otto-Wels-Straße 3

Sonntag, 2. Februar 2020, 15.00 Uhr

„Schietwetter-Rundgang“

Präsentation mit vielen alten und neuen Fotos. Dauer ca. 1,5 Stunden.

Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

Quelle: Presseinfo

Red. gs

unter: www.alsterdorfer-bv.de

„4 Pfoten für Sie“ ...

...ist ein Projekt beim Träger „Hamburgische Brücke – Verein für private Sozialarbeit e.V.“ Es handelt sich dabei um einen im Rahmen niederschwelliger Hilfs- und Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz nach § 45b SGB XI konzipierten und anerkannten Hundebesuchsdienst.

Wir suchen u. a. noch Einsatzmöglichkeiten in den Stadtteilen Barmbek-Nord, Winterhude, Alsterdorf, Groß Borstel und dabei nach Menschen, die Interesse an einem regelmäßigen Besuch mit Hund haben. Die Kosten dafür (20 €), können über die Pflegekasse abgerechnet werden. Eine Demenz ist keine zwingende Voraussetzung, um Besuch mit einem Hund zu bekommen. Zwar werden unsere Besuchsteams gezielt auf den Umgang mit Demenzkranken vorbereitet, es ist aber auch für Menschen mit anderen Defiziten wie Parkinson oder MS möglich, einen Hundebesuchsdienst anzufragen.

Da es sich bei „4 Pfoten für Sie“ um einen häuslichen Hundebesuchsdienst handelt, suchen wir Menschen, die in ihrem privaten Zuhause leben (Wohn- Pflege-Gemeinschaften, Service-Wohnungen und Ähnliches zählen auch als privater Wohnraum) und nicht in stationären Settings wie Altenheimen.

Die Besuche erfolgen nach individueller Absprache mit den Ehrenamtlichen und den Familien/Betreuern der Betroffenen. Damit es für den Hund zu einer bekannten Umgebung mit vertrauten Menschen wird, finden die Besuche ausschließlich im Einzelkontakt bei derselben Person meistens einmal je Woche zuhause statt.

Für weitere Fragen, wie z.B. Versicherung, Entschädigung usw., stehe ich Ihnen gern per Mail oder telefonisch zur Verfügung.

Bianca Huckfeldt
Koordinatorin Hundebesuchsdienst „4 Pfoten für Sie“
Hamburgische Brücke
Gesellschaft für private Sozialarbeit e. V.
Das Demenzdock
Martinistraße 44, 20251 Hamburg
Telefon: 040 – 460 21 58
Fax: 040 – 460 90 585
E-Mail: huckfeldt@hamburgische-bruecke.de
Internet: www.hamburgische-bruecke.de

Text gekürzt Red. gs



Wir wissen den Wert Ihrer Immobilie zu schätzen!

Sie denken über den Verkauf Ihrer Immobilie nach, aber kennen den aktuellen Marktwert nicht? Mit jahrzehntelanger Marktkenntnis und fundierter Expertise stehen wir Ihnen gern für einen individuellen und kostenlosen Bewertungstermin zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen, Ihr Engel & Völkers Team Hamburg-Alster

Shop Eppendorf · Eppendorfer Baum 11 · 20249 Hamburg
Shop Winterhude · Maria-Louisen-Straße 11-13 · 22301 Hamburg
Telefon +49-(0)40-47 10 05 0 · www.engelvoelkers.com/alster-elbe
Alster@engelvoelkers.com · E+V Hamburg Immobilien GmbH · Makler



ENGEL & VÖLKERS

Einladung zur
ABV-Jahreshauptversammlung – nur für Mitglieder
am Freitag, 14. Februar 2020, 19.00 Uhr, im Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirche
Tagesordnung

- 1.) Begrüßung
- 2.) Feststellung der Anwesenheit
- 3.) Gedenken an Verstorbene
- 4.) Bericht der Vorsitzenden
- 5.) Aussprache
- 6.) Kassenbericht des Schatzmeisters
- 7.) Aussprache
- 8.) Bericht der Kassenprüfer
- 9.) Berichte der Aktiven-Sprecher
- 10.) Entlastung des Vorstandes
- 11.) Bestimmung eines Wahlleiters
- 12.) Wahlen
 - a.) 2. Vorsitzende/r, bisher Mandy Korch
 - b.) Schatzmeister/in, bisher Torsten Thiedemann
 - c.) 3 Beisitzer/innen, bisher Hubert Arndt, Katrin Kraft, Edeltraut Wiedemann
 - d.) Wahl von 2 Kassenprüfern/rinnen, bisher Margita Henningsen und Rainer Schwarzer
- 13.) Anträge, soweit sie bis zum 05. Februar 2020 beim Vorstand eingegangen sind
- 14.) Verschiedenes

Zu Beginn reichen wir einen kleinen Imbiss.

Über eine rege Beteiligung freut sich

Der Vorstand

Alsterdorfs Wäschereien und Bleichereien

Bei der Recherche zu einem anderen geplanten Artikel stieß ich auf zwei Artikel über die Wäschereien und Bleichereien in Alsterdorf. Veröffentlicht hat sie der Sammler, wie er sich selbst bezeichnete, historischer Bilder und Texte Richard Hesse (†) vom Bürgerverein Fuhlsbüttel. Da hierüber in der Alster-Dorfzeitung bisher kaum etwas berichtet wurde, möchte ich Ihnen diese Texte nicht vorenthalten. Zunächst berichtet er allgemein und dann speziell unter anderem über die Wäscherei Schütt. Wo er die Texte veröffentlicht hat, ist nicht mehr feststellbar.

Gerhard Schultz

*

Die Wäschereien und Bleichereien im Spiegel der Zeit

Am 4. Mai 1984 kann die Feinwäscherei „Alstertal“, Inhaber Peter Böhmert, Alsterdorfer Straße 267, auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Das Jubiläum und die Tatsache, dass es sich bei diesem Betrieb um die letzte Hauswäscherei in Alsterdorf handelt, sind der Anlass, sich mit den Bleichern, so nannte man früher die Gewerbetreibenden, welche die Tätigkeit eines Wäschers ausübten, zu beschäftigen.



Bügeln (r.) und Mangeln (l.) bei Ehrensmann

Wer sehend durch Alsterdorf hindurchgeht, schreibt W. Günther 1920, wird feststellen, dass es drei unterschiedliche Teile hat: das eigentliche Alsterdorf der Bleicher, das neue Villenviertel ¹⁾ und „dat Dörp“ oder „de Reeg“ ²⁾, wie der älteste Dorfteil genannt wurde.

¹⁾ Villen-Viertel = die Häuser an der Bebelallee

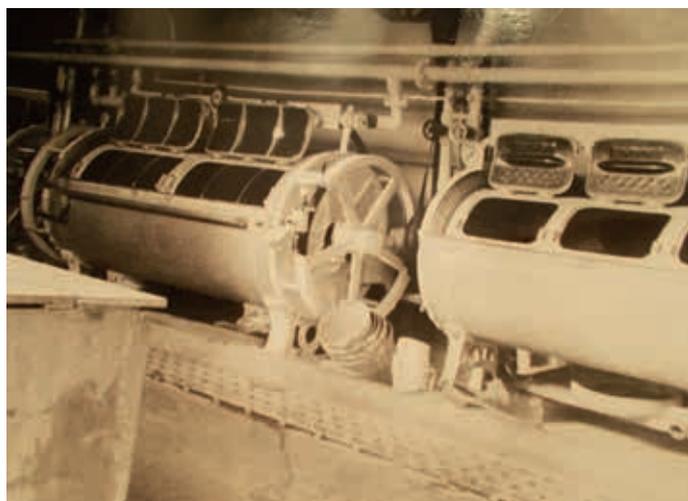
²⁾ „de Reeg“ = die Reihe, vermutlich daher, weil die Höfe in einer Reihe entlang der Straße lagen

Robert Ehrensmann und Walther Schütt haben einmal festgestellt, dass es in Alsterdorf vor dem 1. Weltkrieg über 30 Wäschereien gegeben hat. Frau Emma Scharnberg, alt-ingesessene Alsterdorferin, zählte aus der Erinnerung 24 Wäschereien auf. Sie trifft damit fast genau die im Adressbuch von 1912 aufgeführten Betriebe (26). Der „Verein der Wäschereibesitzer von 1874“ hatte im Oktober 1914 in Alsterdorf nur 21 Mitglieder. Das heißt, nicht jeder Bleicher war dem Verein beigetreten.

Die Wäschereien lagen an der Alsterdorfer Straße bis über den Heubergredder hinaus ³⁾ beinahe Haus bei Haus. Im Lohkoppelweg (Carl-Cohn-Straße) waren 4 und im Heubergredder 3 Betriebe vertreten. Nach dem Adressbuch von 1912 gab es folgende Bleichereien und Wäschereien:

Bleichereien:

- v. Appen, H., Lohkoppelweg 15
- Bartels, H. F., Alsterdorfer Straße 278
- Cansier, Wilhelm J. H., Alsterdorfer Straße 214 ⁴⁾
- Conow, L., Alsterdorfer Straße 237
- Dahl, P. H., Alsterdorfer Straße 238
- Fischer, K. A. A., Alsterdorfer Straße 231
- Fissmer, H., Heubergredder 30
- Fromhagen, D., Alsterdorfer Straße 226
- Grothe, J. W.J., Lohkoppelweg 11
- Hennings, A., Alsterdorfer Straße 268
- Jensen, R. C., Lohkoppelweg 3
- Lohse, J., Alsterdorfer Straße 276
- Maerker Wwe. R., Alsterdorfer Straße 269
- Martens, j. H., Heubergredder 32
- Pönitz, H. E. W., Alsterdorfer Straße 291
- Rehders, J. H. D., Alsterdorfer Straße 212
- Schacht, E. H., Heubergredder 10
- Weckmann, O., Lohkoppelweg 5



Zwei Schaukelwaschmaschinen

³⁾ bis zur Hindenburgstraße

⁴⁾ nach der Geschäftsaufgabe der Seifenfabrik von Puhlmann in die Alsterdorfer Straße 254 verlegt

Wäschereien:

- Ehrensmann, G., Alsterdorfer Straße 267
- Fuhrmann, J. H. A., Alsterdorfer Straße 218
- Niemeier, H., Alsterdorfer Straße 265
- Schoppenhauer, J., Alsterdorfer Straße 263
- Schütt, J., Alsterdorfer Straße 224
- Speckert, p., Alsterdorfer Straße 274
- Stieper, F. A., Alsterdorfer Straße 216
- Wigger, J. F., Alsterdorfer Straße 270.

Doch lange bevor ein Bleicher sich in Alsterdorf niedergelassen hatte, war in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts ⁵⁾ in Nord-Winterhude die Bleicherei zum größten Gewerbe des Ortes geworden. Der Lokalhistoriker Armin Clasen, in Winterhude aufgewachsen, hat 1963 in einer kleinen Schrift „125 Jahre Winterhuder Bleichergewerbe“ die Entwicklung dieses Berufsstandes geschildert. Wir entnehmen der Arbeit von Clasen einige Angaben alt-ingesessener Winterhuder Bleicher:



G. Ehrensmann und sein Auslieferungsfuhrwerk

„Die Arbeitszeit begann morgens um 7 Uhr und endigte erst gegen Abend um 6 Uhr. Aber es gab drei Unterbrechungen: Zum Frühstück, zu Mittag und zum Nachmittagskaffee gab es tüchtig zu essen, denn „Lebensmittel waren damals billig“. So hatte man ein williges und arbeitsfreudiges Bleichervölkchen am Mittagstisch. Das klare Wasser, das die Winterhuder Pumpen förderten, war eine der Grundlagen guter Wäscherei. Seife fertigte man selber. Die Fetthändler lieferten billige Fette aus den Hausschlachtungen, die mit Seifenstein im Verhältnis 73:27 zu Seife verkocht wurden. Den nötigen Duft gab die Beimengung von Mirbanöl ⁶⁾, das im Aroma von bestem Bittermandelöl kaum zu unterscheiden war, wohl aber preiswerter ist. In Alsterdorf gab es eine kleine Fabrik, Puhlmann & Sohn, die den Bleichern bessere Seifen lieferte. (Sie lag auf dem heutigen Grundstück von Cansier, Alsterdorfer Straße Ecke Carl-Cohn-Straße ⁷⁾).

⁵⁾ voriges Jahrhundert = 19. Jahrhundert

⁶⁾ Mirbanöl = eigentliche Bezeichnung Nitrobenzol

⁷⁾ Alsterdorfer Straße 254. Die Villa von Cansier steht noch

Nach 1870 war es üblich, von der Handarbeit mit Riffelblech und Seife auf die so genannten Schaukelwaschmaschinen überzugehen und die Wäsche, nachdem sie durch die Wringmaschine gegangen war, nicht mehr auf dem Rasen zu trocknen und zu bleichen, sondern auf großen Rasenflächen aufzuhängen. Die heute oft schon großen, fabrikmäßigen Betriebe haben alle sehr klein angefangen. Noch um die Jahrhundertwende konnte man die in ihrer Art typischen Bleicherfrauen sehen. In weißer Kopfhautbe und mit weißer Schürze bedienten sie ihre Kundschaft mit einem Hundeziehwagen. Allmählich setzte sich der fast einheitlich gelbe Kastenwagen mit Quadratrippen und großem Schutzverdeck mit stattlichem Pferdegespann durch.“

Soweit die Aufzeichnungen Armin Clasens. Zu erwähnen ist noch, dass der „Verein der Wäschereibesitzer von 1874“ ein Vorläufer der heutigen „Innung für das textile Reinigungsgewerbe“, einen Arbeitsnachweis unterhielt. Das „Bureau“ lag in Winterhude, Ulmenstraße 5.



Robert Ehrensmann fuhr die Wäsche bereits mit einem Kraftfahrzeug aus

In den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts siedelten sich einzelne Bleicher, als sie der Ruß und Staub der Großstadt von dort vertrieben hatte, in dem bis dahin landwirtschaftlich genutzten südlichen Teil Alsterdorf an. Ihnen folgte 1891 Gerhard Ehrensmann, der bereits 1884 in Eppendorf, Albertstraße Nr. 43 (heute: Geschwister-Scholl-Straße) einen Wäschereibetrieb gegründet hatte. Er erwarb das Grundstück Alsterdorfer Straße 267 und baute sich dort das heute noch bestehende Haus. (Dessen Seitenwand bei fahrlässigen Bauarbeiten in den 1990er Jahren – ohne Personenschäden zu verursachen – einstürzte, Red.). Auf einem Photo, wohl um die Jahrhundertwende aufgenommen, sehen wir ihn mit seiner Familie und Beschäftigten vor seinem Betrieb.

Die Zeit vor und nach dem Ersten Weltkrieg war die hohe Zeit der Wäschereien. Die Konkurrenz war groß, und es behauptete sich nur der Tüchtige, gestützt auf die Arbeitskraft seiner Familie. 1919 übernahm Sohn Robert den Betrieb. Seine Lebensgefährtin Minna hatte er bereits in der

Tochter des Wäschereibesitzers C. Niemann, Alsterdorfer Straße 140, gefunden. Eine Photographie aus den Anfang der 20er Jahre zeigt die Eheleute am Plättschlitten und an der Gasmangel. Da Robert Ehrensmann kinderlos geblieben war, nahm er 1959 den Mann seiner Nichte Gerda, Heinz Böhmert als Mitinhaber in das Geschäft auf. Nach dem Tode von Robert Ehrensmann leiteten Heinz und Gerda Böhmert den Betrieb und ab 1. Januar 1983 deren Sohn Peter Böhmert. Die 5. Generation schickt sich an, den Beruf des Textilreinigers (Wäscherei und chem. Reinigung) zu erlernen. Damit dürfte der Fortbestand des Familienunternehmens gesichert sein.

*

Die Letzten ihres Gewerbes in Alsterdorf

Johan Schütt war als junger Mann wohl im Zug der Zeit aus seiner ostholsteinischen Heimat nach Hamburg gekommen, um hier Arbeit zu suchen. Vermutlich fand er Beschäftigung in einer Bleicherei Winterhudes. Am 8. 9. 1888 gründete er in der Bussestraße seine eigene Wäscherei. „Besitzer einer Wäscherei konnte jeder werden, der Erfahrungen in diesem Gewerbe hatte, ein Minimum an Eigenkapital und das nötige Selbstvertrauen besaß“, schreibt der Winterhuder Heimatforscher Armin Clasen. „Der Minderbemittelte begann sein Geschäft als Mietling bei einem kleinen (Grund-) Eigentümer, der Glücklichere aber eröffnete die Wäscherei gleich im eigenen Hause. Dabei gab es keinerlei Konkurrenzneid. Die großen Bleicher hatten ihre feste Kundschaft, die großen Hotels und die ‚Herrschaften‘ in Harvesterhude und anderen Vororten. Den neu zugezogenen Bleichern aber gab man eine Chance zum Aufstieg, man trat ihnen die kleine Kundschaft ab. Wer damit nicht zurechtkam, verschwand bald wieder aus Winterhude.“

Nach 5 1/2 Jahren Selbständigkeit verlegte Johann Schütt seinen Betrieb von Winterhude nach Alsterdorf in die Alsterdorfer Straße 224. Hier in dem ländlichen, vor Ruß und Rauch der Großstadt sicheren Alsterdorf hatten sich schon seit den 1870er Jahren etliche Wäschereien angesiedelt.

To Alsterdörp, dar buten,
dar staht so lütte Hüüs,
dar hangt so witte Linnen.
Dar will ik woll een finnen
Mank all de witten Müüs.

Mit „lütte Hüüs“ meint der Dichter Hermann Claudius die kleinen Häuser der Bleicher und „witte Müüs“ nennt er die darin beschäftigten Plätterinnen.

Der in der Alsterdorfer Straße Nr. 216 ansässige Wäschereibesitzer Stieper hatte auf dem Grundstück Nr. 224 ein Wohn- und Waschhaus errichtet, um beides bei günstiger Gelegenheit zu verkaufen. Der Käufer ließ nicht lange auf sich warten, wie der Kauf-Kontrakt vom 19. 4. 1894 beweist: „Zwischen Herrn Carl Caspar Andreas Stieper, als

Verkäufer, und Herrn Johann Hinrich Friedrich Schütt, als Käufer, ist der nachfolgende unwiderrufliche An- und Verkauf verabredet und abgeschlossen worden...“ Jetzt saß Johann Schütt auf eigenem Grund und Boden, zwar mit einigen „Beschwerungen“, wie das Eigentum- und Hypothekenbuch aussagt, aber das war üblich.

Und dass es voranging beweist der Antrag des noch jungen Unternehmers vom 11. 2. 1898, auf seinem Grundstück gewisse Veränderungen vorzunehmen:

„Der bisherige, mit dem Wohnhaus in Verbindung stehende Plättereiraum soll abgebrochen und anschließend an das vorhandene, durch ein Stockwerk zu erhöhende Waschhaus ein neues Plättereigebäude, enthaltend in Parterre Zeugkammer und Plätterei, im oberen Stockwerk Knechte- und Mädchenzimmer, 12,70 m lang und 5,80 m breit, ein- resp. zweistöckig, massiv mit Pappdach, errichtet werden. Im oberen Stockwerk des Waschhauses wird ein Mangelraum und eine Trockenkammer hergestellt. Am südlichen Ende des Waschhauses soll ferner für den einzurichtenden Maschinenbetrieb ein Kesselhaus, 6,00 m lang und 4,50 m breit, massiv mit Pappdach angebaut und ein 12,00 m hoher Schornstein errichtet werden.“

Die Baugenehmigung wurde bereits am 28. Februar 1898 durch die Landherrenschaft der Geestlande erteilt. (*das waren noch Zeiten!!!, 2 1/2 Wochen! Red.*) „Sämtlich Anschlüsse sind“, so heißt es in den Auflagen, „in eine waserdicht auszumauernde Grube abzuleiten, deren Inhalt so oft, als erforderlich, abzufahren ist.“

Nun ging es aufwärts mit der Dampfwaschanstalt „Hammonia“ Joannes Schütt, wie das Unternehmen bald firmierte. Unter „Geschäftliche Mitteilungen“ der Allgemeinen Grundeigentümerzeitung vom August 1911, in der etliche Wäschereien ihre Dienste anboten, ist zu lesen: „Wer hätte in früheren Jahren wohl daran gedacht, dass die Wäsche-Verleih-Institute sich dermaßen einbürgern würden, wie dies heute tatsächlich der Fall ist. Im Interesse der Sauberkeit der Betriebe liegt es, jedem Angestellten und Arbeiter einmal wöchentlich ein sauberes Handtuch zur Verfügung zu stellen. Diesem Bedürfnis tragen die genannten Institute auf billige Weise Rechnung. Aber nicht nur Handtücher für gewerbliche Betriebe, sondern auch Tischdecken, Servietten usw. für Restaurants und Gartenetablissemments liefert...“

Neben den 6 verschiedenen Wäschereiartern wie 1. Chemische, 2. Federn-, 3. Fein-, 4. Gardinen-, Spitzen- und Sti-



Auch die Firma Schütt fuhr ihre Wäsche zunächst mit dem 1-PS-Wagen aus

ckerei-, 5. Handschuh-, 5a. Haus-, 6. Diverse Wäschereien gab es im Adressbuch von 1912 außer den Bleichereien noch Wäsche-Verleih-Institute. Johann Schütt finden wir in dieser Zeit noch unter 6. Diverse Wäschereien eingetragen, obwohl er schon frühzeitig die Belieferung von Hotels und Gaststätten mit Leihwäsche aufgenommen hatte. Ein von seinen Nachfolgern sorgsam aufbewahrtes Kundenbuch gibt darüber Auskunft. In dem Büchlein sind gastronomische Betriebe verzeichnet, der Namen in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg einen besonderen Klang hatten.

Bis 1936 fuhren drei der typischen Bleicherwagen mit großem Schutzverdeck und stattlichem Pferdegespann zu den einzelnen Kunden in der Stadt, holten und brachten die Wäsche zurück, dann übernahmen zwei Autos diese Aufgabe.

*Text: Richard Hesse
Fotos: Slg. Richard Hesse*

Filmnachmittag der Bürgervereine...

...im MAGAZIN-Filmkunsttheater, Fiefstücken 8a.

Mittwoch, 12. Februar 2020, 15.30 Uhr.

„Das etruskische Lächeln“

US-amerikanischer Film nach dem gleichnamigen Roman von José Luis Samedro. Deutsche Erstaufführung 2018. Darsteller: Brian Cox, J. J. Field, Thora Birch, Rosanna Arquette u. a.

Regie: Oded Binnun und Mihal Brezis
Musik: Haim Frank Ilfman. FSK 6 Jahre

Wir hoffen, Sie auch dieses Mal wieder zahlreich zu unserem Filmnachmittag der Bürgervereine begrüßen zu können. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder eines Bürgervereins jederzeit herzlich willkommen.

Wenn auch vieles teurer wird, der Eintrittspreis ist mit 6,50 € p. P. unverändert geblieben. Ein weiterer Grund, zu den Filmnachmittagen zu kommen.

Gerd Augustin



Mandy Korch

IMMOBILIENMAKLERIN

Handy 0170 900 2003

Tel. 040 41 355 300

www.Immobilien-Beraterin.de

Immobilien. Beraten. Wir.

J.L.VÖLCKERS & SOHN
Immobilienkompetenz seit 1853

Tel. 040-32 10 10

Alsterdorfer Str. 262 · www.voelckers-sohn.de

**Besuchen
Sie bitte
auch
unseren
Internet-
auftritt**

unter:

**www.
alsterdor-
fer-bv.de**

Sie finden dort
nicht nur aktuelle
Hinweise,
sondern auch
unsere Satzung
und den
Aufnahmeantrag.

GIESE RECHTSANWÄLTE

Hans J. Giese

- **Fachanwalt für Erbrecht**
 - **Zertifizierter
Testamentsvollstrecker (AGT)**
- **Praxis für Erb-
und Familienrecht**
- **Erbrecht, Testamentsvollstreckung
Unternehmensnachfolge**
 - **Familien-, Unterhalts-,
Scheidungsrecht**

Borsteler Chaussee 17-21
22453 Hamburg
Tel.: 422 88 00/ Fax: 422 69 27
Internet: www.rechtsanwalt-giese.de
E-Mail: hans.giese@giese-recht.de

Die Lust auf Essen im Februar

Pastinaken, Grünkohl oder Feldsalat,
Möhren, Kürbis, Schwarzwurzel und Wirsing,
Im Februar steht vieles regional parat,
Nur Rote-Bete schmeckt so erdig, nicht mein Ding.
Lauch ist ein heiteres Gemüse,
Rosenkohl an Hirsch und Reh,
Kresse fördert manche Drüse,
Wie Teriyaki-Tofu mit Chicoree.
Der Duft von frischem Apfelkuchen,
Der an kaltem Tag durch's zu Hause zieht,
Den sollte man als Höhepunkt verbuchen,
Bei jedem Kuchenfreund beliebt.

Radicchio bringt durch seine Farbe Pep
Auf jeden frischen Mittagsteller.

Wer Steckrüben nicht mag, ist kein Depp.
Nun, die Tage werden heller.
Der heilige Sankt Valentin gab der Liebe einen Sinn,
Der Februar bringt die Zeit zum Kuschn.
Sankt Jakob ging auf seinem Weg dahin
Und aß in Portugal die frischen Muscheln.

Jakobsmuscheln sind fürwahr
Wie gutes Labskaus jetzt wohl zu essen.
Im Februar kann ein Liebespaar
Eintopf? Nein, nun hör mal zu –
Schwarzwurzeln mit Saiblingstatar
Köstlich essen. Dann lässt man beide in Ruh.

Ralf Lindenberg

Wichtige Rufnummern

Polizei-Notruf (Einbruch, Überfall):	110	Zahnärztlicher Notdienst (Mi+Fr 16-18 Uhr,	
Feuerwehr, Rettungsdienst:	112	Sa+So 10-12 + 16-18 Uhr):	018 05 - 05 05 18
Einheitliche Hamburger Behördennummer	115	Gift-Infozentrum Nord:	05 51- 192 40
Polizeirevier PK 33, Wiesendamm 133		Drogenberatung:	428 63 5180
(Straßen südlich der Alster):	428 65 33 10	Zentraler Bettennachweis:	0800 40 19 721
Polizeirevier PK 34, Wördenmoorweg 78		Apotheken-Notdienst-Hotline	0 18 05-93 88 88
(Straßen nördlich der Alster Richtung Eppendorf bis		Tierärztlicher Notdienst:	43 43 79
Alsterdorfer Damm incl.):	428 65 34 10	Störungsdienst Hamburg Wasser:	78 88 33 333
Polizeirevier PK 23, Troplowitzstraße 3		Telefonseelsorge:	08 00 - 1110 111
(Straßen nördlich der Alster ohne Alsterdorfer Damm		Eltern-Telefon: (mo-fr 9.00-11.00 Uhr;	
Richtung Eppendorf)	428 65 23 10	di+do 17.00-19.00 Uhr):	0800 – 1110 550
Winterdienst auf Brücken (Schnee/Eis):	25 76-13 13	Kindersorgentelefon:	
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117	(Mo - Sa 14.00 – 20.00 Uhr):	08 00 -11 10 333
		Kinder- u. Jugendnotdienst:	42 84 90